

Geschichte des Ungeborenen

Zur Erfahrungs- und Wissenschaftsgeschichte der
Schwangerschaft, 17.–20. Jahrhundert

Herausgegeben von
Barbara Duden, Jürgen Schlumbohm,
Patrice Veit

Mit 19 Abbildungen

Vandenhoeck & Ruprecht

Inhalt

Vorwort	7
BARBARA DUDEN Zwischen ›wahrem Wissen‹ und Prophetie: Konzeptionen des Ungebo- renen	11
PATRICE VEIT »Ich bin sehr schwach, doch drückst du nach ...«: Evangelisches Kir- chenlied und seelsorgerische Begleitung von Schwangeren im 17. und 18. Jahrhundert	49
ULRIKE GLEIXNER Todesangst und Gottergebenheit: Die Spiritualisierung von Schwanger- schaft und Geburt im lutherischen Pietismus	75
NADIA MARIA FILIPPINI Die ›erste Geburt‹: Eine neue Vorstellung vom Fötus und vom Mutter- leib (Italien, 18. Jahrhundert)	99
JÜRGEN SCHLUMBOHM Grenzen des Wissens: Verhandlungen zwischen Arzt und Schwangeren im Entbindungshospital der Universität Göttingen um 1800	129
PAULE HERSCHKORN-BARNU Wie der Fötus einen klinischen Status erhielt: Bedingungen und Verfah- ren der Produktion eines medizinischen Fachwissens, Paris 1832–1848	167
ULRIKE ENKE Von der Schönheit der Embryonen: Samuel Thomas Soemmerrings Werk <i>Icones embryonum humanorum</i> (1799)	205
NICK HOPWOOD Embryonen »auf dem Altar der Wissenschaft zu opfern«: Entwick- lungsreihen im späten neunzehnten Jahrhundert	237

CLAUDIA TÖNGI

Gewalt gegen Schwangere vor dem umerischen Strafgericht des 19. Jahrhunderts: Zur sozialen Bedeutung von Gewalt und Aggression 273

CORNELIE USBORNE

›Gestocktes Blut‹ oder ›verfallen‹? Widersprüchliche Redeweisen über unerwünschte Schwangerschaften und deren Abbruch zur Zeit der Weimarer Republik 293

Zu den Autorinnen und Autoren 327